

# INHALT

## EINLEITUNG

### 3 Editorial & Gedanken zum Titelbild

## ERFAHRUNG

### 4 Bei mir ist es so

Frauen berichten über das Wechselspiel von Familie und Beruf.

### 18 Nachgefragt

Berufsstarter erzählen von ihren Wünschen an die Work-Life-Balance im Gesundheitsberuf. Die Fragen stellte Clara Plochberger.

### 22 Trauer um verstorbene Kinder

Wie man aus eigenem Schmerz um den Verlust eigener Kinder Kompetenz für andere entwickelt, schildert Edine Rieck

### 28 Ein wunderschönes Geschenk

für Michele Ihenacho sind das ihre Kinder, die ihre je eigenen Herausforderungen mit sich bringen.

## TITELTHEMA

### 7 Trotz Demenz

Selbstbestimmt und gut begleitet kann eine Familie ihren Angehörigen trotz Demenz zur Seite stehen. Davon berichtet Stefanie Kolbe aus Köln.

### 8 Familie kann unglaublich gut tun

Wer täglich mit Kindern und Jugendlichen therapeutisch arbeitet, weiß um die Bedeutung des familiären Umfeldes. Im Interview berichtet die Psychologin Marion Pothmann.

### 11 Redaktionsgespräch

Mitglieder der Redaktion diskutieren über das Titelthema: Welche Bedeutung hat Familie für den Umgang mit Patienten?

### 14 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Im Pflegeheim St. Elisabeth wird das groß geschrieben. Wie dort Mitarbeitende mit Familie gefördert werden, berichten Alexandra Wachendorfer und Bernhard Breuer.

### 16 Heute entlassen! Morgen verlassen?

Friedhilde Bartels stellt ein Modellprogramm Familiale Pflege vor.

### 25 Patienten wollen etwas leisten

Davon ist der Allgemeinmediziner Carsten Ottenthaler überzeugt. Wenn Pflegebedürftige nicht auf ihre Bedürftigkeit reduziert werden, steigt die Lebensqualität für alle.

### 26 Wer springt ein?

Ulrike Flenskov aus Köln unterstützt Familienpflegedienste. Sie schildert Chancen und Herausforderungen.

### 30 Gesunde Ernährung – gesunde Familien

Andreas Bochmann gehört zu einer Kirche, der gesunde Lebensweise wichtig ist.

## REPORTAGE

### 6 Als Gemeinde Orte für die Trauer schaffen

Als die Nachbarn nicht mehr schweigen wollten, entstand eine beispielhafte Initiative.

## NACHRICHTEN

### 32 Bevölkerungsstudie zu Schuldgefühlen

Aufmerksamkeit in der Therapie

#### – Berührt und geliebt

Wer krank ist, sucht spirituelle Hilfe

#### – Rituale helfen beim Sterben

Religiöse Sehnsucht in säkularer Form

#### – Kommunikation und Schmerz

Weniger Schmerzen

#### – Kinderarmut und Lebensqualität

Not in der Kindheit hat Folgen

#### – Weiterentwicklung der Thesen

Ein Symposium diskutierte digital

#### – Gemeinsame Zeit und religiöse Einbindung

## FÜR SIE

### 34 Alleinerziehende Familien nicht allein lassen

#### - Attraktive Spiritualität

#### - Dialogische Erkundung

### 37 Patientenbrief

Bettina Gundlach ermutigt: Bleiben Sie nicht allein!

## PRAXISSTIPP/LESERBRIEF

### 36 Praxistipp und Leserbrief

**Redaktionskreis:** Friedhilde Bartels (Hamburg), Pflegedienstleitung i. R., Referentin und Autorin für Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie; Pastor Frank Fornaçon (Ahnatal), Redaktion ChrisCare; Bettina Gundlach (Aumühle), Ärztin im Sozialpsychiatrischen Dienst, Vorstand Christen im Gesundheitswesen (CiG); Günther Gundlach (Aumühle), Geschäftsführer CiG; Clara Plochberger, Jugendbildungsreferentin im Erzbistum Hamburg, (M.A. Prävention und Gesundheitsförderung), Hamburg; Prof. Dr. rer. cur. Annette Meussling-Sentpali, Professorin Pflegewissenschaft, OTH Regensburg; Andreas Rieck (Stuttgart), Referent im Bereich Weiterbildung und Spiritualität, Marienhospital Stuttgart; Dr. med. Georg Schiffner (Aumühle), Chefarzt Geriatriezentrum Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand, Hamburg, Vorsitzender CiG; Pastoralreferent Bruno Schrage (Köln), Dipl. Theologe, Dipl. Caritas-Wissenschaftler, Referent für Caritaspastoral im Erzbistum Köln; Dr. phil. Hans-Arved Willberg Sozial- und Verhaltenswissenschaftler, Theologe und Pastoraltherapeut (Kalsruhe), Dr. med. Monika Windsor (Augsburg), Anästhesistin, palliative care